





**Standesamt Halle.** Meldung vom 31. März.

Aufgeboren: Der Restaurateur Friedrich Wilhelm Mengel und Sophie Bernhardsine Schmitz, Graefeweg 14. — Der Bäcker Paul Helmich, Giebichenstein, und Clara Weinigardt, Rammisstraße 11. — Der Bergmann Karl Zimmermann, Helbra, und Johanne Friederike Vertha Großke, Halle. — Der Schlosser Friedrich August Kehnert, Halle, und Amalie Anna Lehmann, Beudich.

Eheschließungen: Der Sekretär Friedrich Christian Salomon und Ida Johanne Dorothea Balch, Friedrichstraße 5. — Der Reflektionsmeister Friedrich Emil Schöne und Amalie Müller, Trödel 2. — Der Fleischer Hermann Paul Schladt, Rammisstraße 11, und Clara Emma Sondershausen, Spitze 18. — Der Gymnasiallehrer Friedrich Anton Paul Ugenannt, Bielefeld, und Pauline Emma Raumborff, Wilhelmstraße 16b.

Geboren: Dem Schiffer A. Steuer, Hofen 2, eine L. Elise Marie. — Dem Strafanwalts-Ausschreiber Friedrich Rolle, Kirchhof 16, eine L. Auguste Clara Irma. — Zwei ungel. S., Entb.-Anstalt. — Ein ungel. S., Martinstraße 7. — Dem Kupferer Wilhelm Wayer, Bahnhofsstraße 6b, ein S. Christian Fritz August Louis Paul Hugo. — Dem Zimmermann August Gummig, Mittelstraße 17, ein S. Friedrich Wilhelm. — Dem Bahnarbeiter Arthur Haade, Dienitz, eine L. Antonie Amalie. — Dem Bureaudirektor Karl Stollberg, Karlstraße 21, ein S. Karl Hermann Louis. — Dem Handarbeiter Karl Schwabe, Kellnerstraße 8, ein S. Richard Walter. — Dem Steinhauer Franz Schröder, Klagenasse 11, eine L. Anna Vertha. — Eine ungel. L., Kannewitzstraße 12. — Dem Bäckermeister Karl Müller, Friedrichstraße 28, ein S. Paul Franz.

Gestorben: Des Zimmermanns Karl Ebert S. Otto, 11 M. 19 T., Krämpfe, Liebenauerstraße 8. — Des Lokomotivheizers Karl Rahn L. Martha, 2 J. 10 M. 26 T., Herzlähmung, Budererstraße 14. — Der Bädermeister Ferdinand Jacobi, 52 J. 1 M. 10 T., Lungenschwindsucht, Rammisstraße 22. — Der Glasermeister Bernhard Brater, 40 J. 10 M. 27 T., Lungenschwindsucht, Henriettestraße 21. — Des Schlossers Ernst Braun L., 2 T., Schlagfluß, Budererstraße 34. — Des Schiffer Karl Kupper L. Ida, 3 J. 2 M. 29 T., Meningitis, Schützengasse 9. — Des Eisenbahn-Kaufmanns August Schmidt L. Elise, 1 J. 6 M. 26 T., Pneumonie, L. Berenstraße 1/2. — Des Maurers August Leber Ehefrau Louise geb. Brand, 40 J. 7 M. 17 T., Leberabszess, Dialektantenhaus. — Des Knecht Friedrich Olsen L. Marie, 1 J. 3 M. 2 T., Lungenschwindsucht, Stadttränkehaus. — Der Bergmann Hermann Apel, 37 J. 6 M. 13 T., Tuberkulose, Klinik. — Des Bergmann Christian Leonard S. Otto, 1 J. 7 M., Diphtherie, Klinik. — Des Schiffer Wilhelm Kehnert Ehefrau Marie geb. Wroße, 27 J. 8 M. 23 T., Vaccinatum, Klinik.

Verichtigung vom 27. März: Des Bodenmeister Friedrich Kupffers S. tobtgeborene, Laubengasse 14.

**Standesamt Trotha.**

Aufgeboren: Am 26. Hof der Zimmermann Paul Ehrlich, Giebichenstein, und Ida Hoffmann, Trotha. — Der Bergmann Erdmann Wörner, Semnitz, und Marie Richter, Trotha. — Der Metzger Ludwig Höpke, Halle, und Wilhelmine, Trotha. — Am 27. der Arbeiter Joseph Kirchner und Christiane Basille, Trotha. — Am 31. der Buchbinder Hermann Kullisch und Wilhelmine Hoyme, Trotha.

Eheschließung: Am 29. März der Kupferer Louis Präußig, Trotha, und Marie Brode, Giebichenstein.

Geboren: Am 29. März dem Maurer Hermann Reichenbach eine L. Seeben.

Gestorben: Am 31. März des Maurers Ernst Vöser S. Paul, 1 J. 3 M. 4 L., Krämpfe, Trotha.

Im 1. Vierteljahre sind 37 Geburten und 33 Sterbefälle angemeldet, sowie 5 Ehen geschlossen.

**Gerechtigsal.**

Strassmann. Sitzung vom 31. März.

Der wegen Diebstahls, Betrugsverbrechen und Betrags berechtigt beschuldete Fabrikarbeiter Friedrich Fiedler aus Hildesfeld wurde wegen im Januar v. J. gegen den Fabrikbesitzer Werner in Hildesfeld verübten Betrugs auf Antrag der Staatsanwaltschaft zu 4 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrenverlust verurteilt. Der Arbeiter Andreas Manz aus Giebichenstein wurde wegen Handbuchs nach dem staatsanwaltlichen Antrag zu 3 Tagen Gefängnis verurteilt.

Wegen schuldiger Körperverletzung hatte sich der Bauntennehmer Elias Karl Hirschfeld aus Merseburg zu verantworten. Im Hintergebäude des Schießbahnrestaurants zu Merseburg hatte v. Hirschfeld anfangs v. J. ein Schornstein. Ein Gerüst war aus dem Dache herabgebaut, um an den oberen Theil gelangen zu können. Dasselbe rißte auf zwei an den Dachsparren befestigten Balken. Hirschfeld hatte das Gerüst angetzt. Als die Arbeiter den Einsturz auf den Kopf legen wollten, brach das Gerüst zusammen, wobei der Arbeiter Kuretzki in einer Höhe von etwa 13 Meter zur Erde niederfiel. In Folge dessen erlitt er erhebliche Körperverletzungen, darunter mehrere Monate arbeitsunfähig war. Der eine werthvolle Balken war getrieben; derselbe war nicht fest genug von H. angebracht und untersucht worden. Kurz vor dem Zusammenbruch theilte ein Arbeiter dem H. mit, daß das Gerüst nicht. Angeklagter bestritt seine Schuld und die Unbrauchbarkeit der Balken, will sogar Thatsachen vorbringen, die seine Angaben bekräftigen. Ein ihm feindlich gesinnter Daubeder soll seiner Angabe nach die Stütze befestigt haben, wie ein Zeuge bezeugt hätte. Die Beweisaufnahme der heutigen Verhandlung führte zum Antrag der Staatsanwaltschaft auf Freisprechung. Der Gerichtshof erkannte dem entsprechenden.

Der wegen Diebstahls, Widerstands und Mißhandlung verurtheilte Kesselschmied Karl Bönne von hier war beschuldigt, am Nachmittag des 23. Januar auf offener Straße dem ihm ganz unbekanntem Schmiedemeister Christian aus Schwabhausen ohne jede Veranlassung eine heftige Prügelei verübt zu haben, daß jener zur Seite sammelte und nicht unbedeutende Schmerzen erlitt. Als der Gemeindeführer seinen Anzeiger verfolgte, um seine Personlichkeit festzustellen, drohte derselbe mehrmals, ihn mit einem Messer zu tödnen, machte dabei auch Schritte nach der That, als ob er ein Messer ziehen wollte. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wurde Bönne zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt, auch seine sonstige Bekleidung beschlagnahmt.

Der Biegelarbeiter Louis Schöning aus GutsMuths war beschuldigt, den Bergarbeiter Dittmar in GutsMuths beim Begleiten auf

der Dorfstraße eines Abends im Januar ohne Veranlassung mittels eines Messers in das Gesicht gestochen zu haben. So daß derselbe schwere Verletzungen davon trug, Entzündend dem Antrage der Staatsanwaltschaft erkannte das Gericht auf 6 Monate Gefängnis.

Die unverheiratete Karoline Marie Sophie eine aus Querfurt wurde wegen Diebstahls zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt.

Die verheiratete Zimmermanns Ehefrau v. Wilhelmine geb. Ruff hier, wurde von der Anklage des Diebstahls freigesprochen.

Die vielfach wegen Diebstahls verurtheilte verheiratete Arbeiterin v. J. wurde wegen Diebstahls vorbestraft verheiratete Arbeiterin v. J. wurde wegen Diebstahls vorbestraft verheiratete Arbeiterin v. J. wurde wegen Diebstahls vorbestraft

Der Knecht August Buschhorn in Döhlen hatte im Dezember v. J. seinem Wittwee Wittner 6 M. aus dessen verlassener Habe entwendet, nachdem er dieselbe mit seinem eigenen Schlüssel geöffnet hatte. Er wurde dafür mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

**Concert des Realgymnasialchors.**

Halle, den 31. März.

Der Sängerkor des hiesigen Realgymnasiums brachte am vergangenen Sonntags Nachmittag unter der Leitung des Herrn Musiklehrers Zehler und unter gütiger Mitwirkung der Concertfängerin Fräulein Eliza Winkler aus Leipzig, des Fräulein Krüger und des hiesigen Stadtkapellmeisters das Oratorium „Johann Huz“ von Dr. C. E. S. Bode zur Aufführung. Das noch wenig bekannte Werk, welches das tragische Schicksal des Vorläufers Huzers zur musikalischen Darbietung bringt, gliedert sich in drei Theile. Der erste Theil, eingeleitet durch ein kurzes, in martigen Accorden ausklingendes Orchesterpräliminar und durch einen, wenn man so sagen darf, hinter der Scene a capella gelungenen Prolog, schildert den Abschied des vor das Komitair Concl gelabenen Huz von seinen Freunden und Anhängern, welche ihn vor der Türe und Hinterthür seiner Zelle warnen. Auch von seinem Könige Wenzel und dessen Gemahlin Sofia verabschiedet sich Huz. Das Requiescat, in welchem Huz die reine Lehre Christi vertheidigt, ist musikalisch sehr wirksam ausgeführt. Ueberaus melodisch, wenn auch nicht original, ist das hier hien zu schließende Terzett des Königs paires mit Huz. Im zweiten Theile finden wir den böhmischen Glaubenshelden auf der Wanderung zuerst unter Eigennern, die seine Vertrauensseligkeit auf die Macht des kaiserlichen Geliebten verpönten und dann unter Huzen, bei denen er sich für die Weiterreise fäkt. Auch dieser Theil enthält einige sehr gefällige Nummern; so z. B. den Zigeunerchor Nr. 8 mit Soloquartett, den arteminäßig ausgeführten Psalm 23 gelungen von Huz und den reizenden Schlußchor der Hirten. Der letzte Theil führt uns auf das kaiserliche Schloß nach Komitair. Kaiser Sigismund wird von seiner Gemahlin Barbara vergebens um Schutz für den verurtheilten Knecht angefleht. Wir hören weiter, wie Huz von geistlichen Gericht, ohne zur Vertheidigung das Wort zu erhalten, verdammt wird, wir hören sein letztes Gebet und seine letzten Worte auf dem Scheiterhaufen. Für den Kompositen lag es nahe, bei den prophetischen Worten Huzens an seine Reinger: „Jetzt bräut ihr die Gans, bald kommt ein Schwan, den wird man ungeraten lahn“, musikalisch auf den großen Reformator hindeuten. Der Gedanke ist durchaus folgerichtig und sinnig, er scheitert aber an dem allzu realistischen Wortlaut des Textes, wieweilens erreicht der Komposit, wenn er die Worte „den wird er ungeraten lahn“ nach der Melodie „Ein feste Burg ist unser Gott“ singen läßt, gerade das Gegentheil der beabsichtigten Wirkung. Als Gedicht ist das Oratorium mit Gedicht und verständiger Rücksichtnahme auf seine musikalische Bestimmung entworfen, als Musikwerk besonders nach der melodischen Seite hin hübsch ausgestattet. Auf die Künste des Contrapunkts hat der Komposit fast ganz verzichtet; nur am Schluß bringt er, soweit wir uns bestimmen, in einmaliger Durchführung, ein vierstimmiges Fugato.

Die Sopranistinnen lagen in den Händen der beiden bereits genannten Damen. Fräulein Winkler besitzt ein Organ von glänzender Reinheit und vorzüglicher Schulung. Für den Dorianklang möchten wir ihr jedoch ein wenig mehr dramatische Beweglichkeit und intensiver Schattirung der Gesangsabflutungen empfehlen. Reichen Ersatz für diesen kaum bemerklichen Mangel genährt die außerordentliche Zartheit und thaurische Lieblichkeit des Klanges ihrer Stimme. Derselbe wirkt wie mildes, reines Mondlicht, sie entsüßt, sie übt einen eigenthümlichen zauberischen Reiz aus, ohne dabei eigentlich zu wärmen. Fräulein Krüger empfahl sich als Trägerin des zweiten Soprans durch sympathischen Stimmklang und guten Ausdruck. Die vorkommenden Tenor- und Bassrollen wurden von Schülern mit hübschen Stimmen, entsprechenden Ausdruck und anerkenntenswerther Sicherheit vorgetragen. Am besten gefiel der Tenorist, welcher den Huz sang; doch erwies sich sein Organ als ein wenig zu schwach für mehrstimmigen Sologebang. Die Haltung des Schülerschor war vorzüglich und rang uns Abnung ab vor der Energie und Tüchtigkeit seines Dirigenten, des Herrn Musiklehrers Zehler, der ihn zu solchen Leistungen herangebildet hat. Das Orchester löste ebenfalls seine Aufgabe mit gewohnter Sicherheit. Den 1. Satz aus der Reformations-Symphonie von Mendelssohn, welcher dem Oratorium voranging, brachte es besonders schönvoll zu Gehör. Der Gesamteindruck der Aufführung war ein im höchsten Grade befriedigender.

**Theater.**

Halle, 1. April.

Ein lehrer nur sehr mäßig begabtes Hans erwarbete gestern die bekannte, launige Fortsetzung des Moser'schen Lustspiels „Krieg im Frieden“, welche Herr v. Moser mit dem Namen des nie zum Ziele gelangenden Helden Reif von den Reiflingen belegt hat, um ihn endlich ein Ziel erreichen zu lassen. Auf das Stück selbst näher einzugehen, dürfen wir uns wohl erlauben. Die Aufführung entsprach mit we-

nigen Ausnahmen in jeder Richtung den Anforderungen, welche das Stück an die Aufführenden stellt. Die wichtigsten Rollen waren trefflich besetzt. Herr Director G. Luth spielte die Titelrolle mit wohlthuerender Charakteristik der in diesem Stücke mehr als im „Krieg im Frieden“ hervortretenden sympathischen Gemüthsseigenschaften des Helden. Nicht minder gut ausgeführte Leistungen waren die des Herrn Hoffmann, als alter Baron v. Jolgen, sowie die der Damen Schwarz, Sternau und Kaufmann in ihren Rollen als Priska, Vertha und Tante Sphylla. Fräulein Meier vom Danziger Stadttheater, welche gestern als Apollonierfrau debütierte, präsentirte sich als tüchtige Bühnenactrice. Weniger hervorragend, aber dem Charakter ihrer resp. Rolle durchaus angemessen erfüllten auch die meisten der übrigen Acteure ihre Aufgaben, sobald der Befall, der nach jedem Actschlusse reichlich gesendet wurde, ein wohlverdienter genannt werden kann.

**Provinzielles.**

Northausen, 29. März. Im vergangenen Jahre wurde von der Obererfaktungskommission hieselbst der 21jährige Züchter Heinrich Karl Scheinhardt aus Kleinbunzungen zum Militärdienst (Infanterie) ausgehoben. Als im Oktober die Zeit des Eintritts herantam, wurde ihm gar wehe ums Herz; denn es nahe die Trennung von seiner Braut. Lieber nach Amerika, als Solbat sein, meinte er. Er hatte nun noch einen um zwei Jahre jüngeren Bruder, Namens Karl Heinrich Scheinhardt, der seines Zeichens ein Fleischer war und in Haynrode (Kreis Worbis) wohnte. Dieser erklärte sich bereit, für seinen Bruder in stehendes Heere zu treten. Er nahm die Papiere seines Bruders an sich, Mutter, Bruder und die Braut des letzteren brachten ihn bis Bielebröde. Hier ging er in den Eisenbahngang und fuhr nach Sonderhausen, wo er sich zu melden hatte. In der That wurde Karl Heinrich Scheinhardt als Heinrich Karl Scheinhardt eingeleitet und nach Straburg befördert, wo er Rekrut wurde. Aber das Rekrutenthum hat seine Innangemlichkeit, und als nun die Wehrmachtzeit kam, da wollte er lieber zu Mutter zurück. Er äußerte, daß er gar nicht zu dienen brauche, wenn er nicht wollte, die Sache kam an den Tag, und — der wahre Rekrut, nämlich der Züchter Heinrich Karl Scheinhardt wurde eingezogen und am 23. Januar d. J. vom Kriegsgericht wegen Fahnenflucht mit sechs Monaten Festung bestraft, auch in die zweite Klasse versetzt, der Bruder Karl Heinrich Scheinhardt aber wurde der hiesigen Staatsanwaltschaft überwiefen und gefehrn von der Strafammer zu einer Zusatzstrafe zu dem am 16. Januar gegen ihn wegen Stittlichkeitsvergehen erkannten 3 Monaten Gefängnis von noch 1 Monat verurtheilt.

Wittenberg. Die Fleischgerinnung hat den Restaurateuren den Lustkrieg erklärt. Die Fleischer fühlen sich dadurch beschwert, daß die Restaurateure, welche Schweine für die Gasse schlachten, auch Wurst über die Straße verkaufen, ohne die bezügliche Gewerbebescheinigung zu zahlen und ohne im Besitz eines Schlachtplancks zu sein, das den Fleischern zur Verbindung gemacht ist.

**Wissenschaft, Kunst und Literatur.**

Als eine originelle Festgabe zum Geburtstage des Reichstanzlers ist im Verlage von L. Werner in Berlin unter dem Titel: „Fürst Bismarck im deutschen Kriebe“ eine Sammlung der besten und populärsten Gedichte erschienen, welche dem Fürsten gewidmet worden sind. Namen, wie Emanuel Geibel, R. v. Gottschall, D. von Reubitz, Wolfgang Müller v. Königsmunter, Julius Sturm beweisen, daß die deutschen Dichter dem Kanzler ihre Huldigungen dargebracht haben. Dieser von kundiger Hand gewundene Geburtstagskranz in Kiefern“ überall, wo man am 1. April des Reichstanzlers mit Stolz und Freude gedenkt, eine freundliche Aufnahme finden!

**Bemerktes.**

[Diebstahl im Nationalmuseum zu Athen.] Bei dem griechischen Generalkonsul München traf, nach Angabe der „Allg. Ztg.“, dieser Tage ein Schreiben des Staatsministeriums des Aeußern aus Athen ein, mit der Nachricht, daß in dem Nationalmuseum auf der Akropolis eine sehr werthvolle, bei den vorjährigen Ausgrabungen auf der Ostseite des Partenon gefundene Statue entwendet worden sei. Eine ausführliche Beschreibung des abgange genommenen Gegenstandes — es handelt sich um eine kleine 0,225 Meter hohe weibliche Statue aus weißem Marmor — befindet sich in britten Heft der dritten Lieferung des in Athen erscheinenden archäologischen Tagebuchs, „Journal Archologique“, welcher Publikation auch eine Abbildung in Holzschnitt beiliegt. Man vermutet in Athen, daß die Statue ins Ausland gewandert sei. Der hiesige Generalkonsul in München hat bereits geeigneten Orts Anzeige erstattet und überdies veranlaßt, daß die in Leipzig erscheinende „Illustrirte Zeitung“ den Holzschnitt reproduzire. Nach den neuesten Nachrichten ist die Statue wieder zum Vorschein gekommen und hat bereits ihren Platz im Nationalmuseum wieder eingenommen. Die Sache bildet in der griechischen Hauptstadt das Tagesgespräch. Der mythische Borsfall — es soll sich um eine Intrigue zum Sturze des Directors des Museums gehandelt haben — wird durch die eingeleitete Untersuchung vielleicht aufgeklärt werden — wenn nicht höhere Mächten verbieten, den Schleier zu lüften.

**Neuere Mittheilungen.**

Berlin, 31. März.

Wie offiziell gemeldet wird, beschäftigt die Reichsregierung eine Umgestaltung der Organisation des Reichsarchivs zur Durchführung zu bringen. Ein Organisationsplan ist bereits fertiggestellt worden. Nach demselben sollen Reichsarchivstellen errichtet werden, wobei den Bismarckern die Vermittelung des Obervertrags mit dem Publikum (Ein- und Auszahlung o.) zufallen soll, insofern die Sparten selbst vom Reichsarchiv ressortiren werden. Die Einrichtung selbst soll nach dem Winter der in andern Staaten bereits eingeführten „Postparaffassen“ gesehen, dieser Name soll auch den Reichsarchivstellen beigelegt



werden. Bevor der Plan in seinen Einzelheiten nicht vorliegt, ist ein abschließendes Urtheil über denselben nicht möglich. Es kommt dabei besonders in Frage, ob man die bestehenden Sparpläne, die ja meistens Gemeindepflichten sind, vollständig aufheben und auf diese Weise auch die Gehälter der Selbstverwaltung, welche sich gerade hier durchaus beschränkt hat, entziehen will. Unsere Sparpläne haben sich in durchaus geheimer Weise entwickelt und gestaltet, sie geben nach jeder Richtung hin die Gewähr, welche man von beratenden Instituten nur verlangen kann, so daß man doppelt verpflichtet sein sollte, hier eine fundamentale Aenderung vorzunehmen.

Aus Kreuznach wird mitgeteilt, daß nach Versicherung des dort erscheinenden „Evangelischen Hausfreund“ Professor von Treitschke nicht mehr für den Reichstag kandidiren werde.

### Telegraphische Nachrichten.

Frankfurt a/M., 31. März. Die „Frankfurter Zeitung“ schreibt: Die Verhandlungen der süddeutschen und französischen Eisenbahn-Vernaltungen betreffs der Arbeitsverlehrs kamen am 29. Abends zum Abschluß. In der Quotisirung des Verlehrs konnte eine vollständige Einigung zwischen der süddeutschen Bahngruppe und der Arbeitsgruppe zwar nicht erzielt werden, die noch bestehenden Differenzen lassen aber für die nächsten Verhandlungen, welche am 2. Mai in Wien stattfinden sollen, eine Verständigung erhoffen. Nächstfolgend der geschäftlichen Behandlung der Verlehrs-Angelegenheiten wurde vorläufig vereinbart, daß der Verlehrs zwischen Oesterreich-Ungarn einerseits und Frankreich andererseits aus dem bisherigen süddeutsch-französischen Verlehrs ausschiede und das hierfür unter Einbeziehung einer neuen Route via Arberg-Delle ein neuer österreichisch-ungarischer Verband unter der Geschäftsführung der k. k. Staats-Eisenbahn-Direktion in Wien eingeleitet werde, während für die engeren Beziehungen der deutschen Bahnen mit Frankreich der ältere Verband unter der Geschäftsführung der kaiserlichen Generaldirektion in Straßburg bestehen bleibt.

Weiter meldet die „Frankfurter Zeitung“, daß bei Gelegenheit der Frankfurter Arberg-Konferenz der Vertreter der böhmischen Bahn zu Gunsten der Arberggrube resp. der Route Bergenz-Projekt-Konkurrenz auftrat. Die französische Döhlbank erklärte, daß dieselbe bei den Routen via Deutschland-Arri-court, via Schwyz-Delle volle Neutralität entgegenbringe und ferner, um eine unabhängige Verbindung mit Oesterreich

zu haben, zur Aufstellung besonderer direkter Tarife über die Schweiz bereit sei. Hofrat v. Steinberger erklärte, daß man, gleichviel ob eine Vereinigung mit der süddeutschen Route zu Stande komme oder nicht, mit der Feststellung neuer Verbindungen über den Arberg nicht länger warten könne, da die Eröffnung der Arbergbahn für den 18. August in Aussicht genommen ist.

London, 31. März. Im Unterhause beantragte der Premier Gladstone, unterstützt von Northcote, und im Oberhause Lord Granville, unterstützt von Salisbury, Londonz-Adressen anlässlich des Todes des Herzogs von Albany, welche scharfgezeichnet angenommen wurden. Im Unterhause erklärte der Staatssekretär des Krieges, Hartington, Northcote gegenüber, er habe nicht gesagt, daß er eine Mittheilung über die Politik der Regierung betreffs Aegyptens im Allgemeinen machen werde, er wolle dagegen sobald wie möglich Erklärungen bezüglich Suakims und der Zustände in Sudan, sowie über die Lage Gordon's abgeben und erhalte deshalb Northcote, seine Anfrage vor Beginn der Osterferien zu wiederholen. Hartington bekräftigte sodann die Nachricht von dem misslungenen Ausfalle Gordon's aus Khartum, fügte aber hinzu, Gordon habe von einem Verlehrs nichts gemeldet, seine Weibung enthalte beruhigende Mittheilungen über seine Lage, sowie über diejenige Khartums. — Schließlich theilte Hartington mit, die Osterferien würden voraussichtlich vom 8. bis 21. April dauern, doch hänge dies von der zweiten Lesung der Reformbill und von der Einbringung der Vorlage über die Londoner Verwaltung ab. Northcote erklärte, er werde seine Anfrage am Donnerstag wiederholen und falls dann eine unbefriedigende Antwort gegeben werden sollte, die Beratung der Interpellation verlangen. Das Haus legte hierauf die zweite Lesung der Reformbill fort. — Im Oberhause erwiderte Lord Granville auf eine Anfrage, er habe keine Nachricht erhalten, aus der zu schließen wäre, daß der Mahdi geneigt sei, die ihm gemachten Anerbietungen betreffs Korobans anzunehmen. Das Oberhaus nahm die Novelle zum Weidnähgesetz in dritter Lesung an.

Cannes, 31. März. Der Prinz von Wales ist heute früh hier eingetroffen und von dem Grafen von Paris empfangen worden.

Kairo, 1. April. (Orig.-Telegr. des Gall. Tagebl.) Nach Meldungen des General Gordon vom 23. März wurden zwei jüdische Paläste wegen des bei der Niederlage bei Halfayeh begangenen Verraths hingerichtet. Proviant rüste reichlich vom weißen Nil

zu. In Khartum trafen zwei Abgesandte des Mahdi ein, welche erklärten, der Mahdi lehne die Ernennung zum Sultan von Kordofan und zum Islam überzutreten ab. Die europäischen Gefangenen des Mahdi würden gut behandelt.

### Kirchliche Anzeigen.

Zu U. 9. Frauen: Freitag den 4. April Abends 6 Uhr allgemeine Beichte und Kommunion Herr Sup. D. F. Richter.

Zu Remmert: Die Passionsfunde Mittwoch den 2. April Abends 6 Uhr fällt aus.

Wasserstand der Saale (am neuen Unterhaupt der königl. Schiffschleuse bei Trotha) am 31. März Abends 3,06, am 1. April Morgens 3,16 Meter.

Abgang und Anknnt der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.											
Abgang											
nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	8 <sup>00</sup>	11 <sup>25</sup>	...	3 <sup>15</sup>	...	6 <sup>10</sup>	...	9 <sup>10</sup>	...	11 <sup>10</sup>	...
Breslau via Sorau-Sagan	7 <sup>00</sup>	...	1 <sup>00</sup>	...	...	...	...	...	...	...	...
Cottb. Gub.	7 <sup>00</sup>	...	1 <sup>00</sup>	...	...	...	...	...	...	...	...
Posen, Sorau	8 <sup>00</sup>	10 <sup>00</sup>	2 <sup>00</sup>	...	5 <sup>10</sup>	6 <sup>00</sup>	...	9 <sup>10</sup>	...	11 <sup>10</sup>	...
Bitterf.-Berl.	8 <sup>00</sup>	10 <sup>00</sup>	11 <sup>10</sup>	...	3 <sup>10</sup>	5 <sup>10</sup>	...	7 <sup>10</sup>	...	9 <sup>10</sup>	10 <sup>00</sup>
Leipzig	7 <sup>00</sup>	8 <sup>00</sup>	10 <sup>00</sup>	11 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	5 <sup>10</sup>	...	7 <sup>10</sup>	...	9 <sup>10</sup>	10 <sup>00</sup>
Magdeburg	7 <sup>00</sup>	7 <sup>00</sup>	11 <sup>10</sup>	1 <sup>00</sup>	3 <sup>10</sup>	5 <sup>10</sup>	...	7 <sup>10</sup>	...	9 <sup>10</sup>	10 <sup>00</sup>
Nordh.-Class.	5 <sup>10</sup>	9 <sup>10</sup>	11 <sup>10</sup>	...	2 <sup>00</sup>	...	...	7 <sup>10</sup>	...	9 <sup>10</sup>	11 <sup>10</sup>
Thüringen	5 <sup>10</sup>	7 <sup>00</sup>	10 <sup>00</sup>	11 <sup>10</sup>	2 <sup>00</sup>	...	...	7 <sup>10</sup>	...	9 <sup>10</sup>	11 <sup>10</sup>

a) Nur bis Leineweide, b) bis Sangerhausen, c) bis Finsterwalde, d) bis Erfurt, e) bis Bitterfeld.

Anknnt											
von:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	7 <sup>10</sup>	10 <sup>00</sup>	...	11 <sup>10</sup>	...	6 <sup>10</sup>	...	8 <sup>10</sup>	...	...	...
Breslau via Sorau-Sagan	...	...	...	1 <sup>00</sup>	...	...	...	7 <sup>10</sup>	...	...	...
Cottb. Gub.	...	...	...	1 <sup>00</sup>	...	...	...	7 <sup>10</sup>	...	...	...
Posen, Sorau	4 <sup>30</sup>	7 <sup>00</sup>	10 <sup>00</sup>	11 <sup>10</sup>	...	5 <sup>10</sup>	...	11 <sup>10</sup>	...	1 <sup>00</sup>	...
Bitterf.-Berl.	6 <sup>10</sup>	7 <sup>10</sup>	11 <sup>10</sup>	1 <sup>00</sup>	2 <sup>00</sup>	3 <sup>10</sup>	...	9 <sup>10</sup>	...	10 <sup>00</sup>	...
Leipzig	...	...	...	11 <sup>10</sup>	1 <sup>00</sup>	2 <sup>00</sup>	...	9 <sup>10</sup>	...	11 <sup>10</sup>	...
Magdeburg	7 <sup>10</sup>	10 <sup>00</sup>	...	1 <sup>00</sup>	3 <sup>10</sup>	5 <sup>10</sup>	...	9 <sup>10</sup>	...	11 <sup>10</sup>	...
Nordh.-Class.	7 <sup>10</sup>	7 <sup>10</sup>	...	1 <sup>00</sup>	5 <sup>10</sup>	...	...	9 <sup>10</sup>	...	11 <sup>10</sup>	...
Thüringen	5 <sup>10</sup>	7 <sup>10</sup>	10 <sup>00</sup>	11 <sup>10</sup>	1 <sup>00</sup>	...	...	9 <sup>10</sup>	...	11 <sup>10</sup>	...

a) Von Sangerhausen, b) Leineweide, c) Falkenberg, d) Bitterfeld, e) Erfurt, f) Schellberg, g) II. Classe, h) Schellberg I. — III. Classe.

Verantwortlicher Redakteur: S. B. Ferdinand Meusch in Halle.

### Bekanntmachung.

Die auf Grund der von der königlichen Regierung festgestellten Klassensteuer-Rolle angefertigte Steuerliste für das Rechnungsjahr vom 1. April 1884 bis 31. März 1885 liegt vom 1. bis 9. April cr.

in unserer Kammer II auf dem Rathhause zu Jedermanns Einsicht aus.

Dies wird hierdurch mit dem Bemerkn zur öffentlichen Kenntniz gebracht, daß die Zvonatliche Reklamationsfrist für die durch die Jahres-Rolle veranlagte Steuerpflichtigen mit dem 9. April, und nicht erst vom Tage der Behändigung des Steuerzettels ab, beginnt, und am 10. Juni cr. abläuft.

Halle a. S., den 28. März 1884.

Der Magistrat. Staudé.

### Handels-Register.

In das Genossenschafts-Register des unterzeichneten Amtsgerichts ist unterm heutigen Tage unter laufende N<sup>o</sup> 3 bei der Firma: „Vorwärts-Verein Holzleben G. & Co. zu Holzleben“ folgendes eingetragen worden:

Der Kaufmann Karl Reinhold Metz ist aus dem Vorstände ausgeschieden und ist an dessen Stelle der Kantor August Wilhelm Samuel Scharf in Holzleben zum Kontroleur bis alt. Dezember 1884 gewählt worden.

Querfurt, den 27. März 1884.

### Königliches Amts-Gericht.

Privat-Töchtertschule.

Der Unterricht des Sommerhalbjahres beginnt am 12. April. Neue Schülerinnen bitten ich mir Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr zuzuführen.

Auguste Wünschmann.

### Strohüte

werden zum Waschen, Modernisieren und Färben angenommen.

Landwehrstraße 6, R. Trog.

1 gr. Heubauer zu verl. Karistr. 31, Sou.

Zu meinem Unterricht in Weikünhen, Weikünhen, Plattisch und allen seinen weiblichen Handarbeiten nehme gefl. Anmeldungen täglich bis Nachmittags 4 Uhr entgegen.

Marie Nehms.

Rauergasse 7, 1 Tr. hoch.

Eine geübte Plätterin empfiehlt sich in u. außer d. Hauje gr. Steinstr. 32a, P., IV.

### Lehrlings-Gesuch.

Für mein Colonial- und Materialwaaren-Geschäft in detail suche ich zu Dieren einen Lehrling.

J. W. Tudenostel, Laurentiusstraße 1.

### Nächtiger Schloßergeselle gesucht

Schneerstraße 16.

Malergesellen sucht A. Duentz.

Einen Lehrling sucht C. Schmidt, Schneidernstr., Landwehrstr. 3.

Saubere, ehrliche Aufwartung gesucht Lindenstraße 13, I.

Eine ordentl. Wäscherin sofort verlangt Blücherstraße 3, I.

Eine geübte Weikünhenin findet dauernde Beschäftigung Wilhelmstr. 3, Seitengebäude.

An Stelle des erkrankten sofort ein ordentl. Mädchen gesucht Geißestraße 12.

Wegen Verheiratung des jetzigen wird ein zuverlässiges, gut empfohlenes Mädchen, das in Küche und Hausarbeit erfahren, zum 1. Juli gesucht gr. Steinstraße 10, I.

Köchininnen, Stuben-, Hausmädchen bei 60 % Geh. sucht Frau Herrmann, H. Klausstraße 7.

Restauration, gute Lage, bes. Verh. w. sofort zu übern. Off. N. 21 Exped. d. Bl.

Kleinsthorstraße Laden mit Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres Geißestraße 10.

### Herrschastliche Wohnung

7 Zimmer, zu vermieten und p. 1. Oktober zu beziehen Königstraße 10.

Herrschastliche Wohnung, part. ob. 2. Etage, mit Gartenbenutzung, zu vermieten und zum 1. Oktober zu beziehen Blücherstraße 12, part.

### 2te Etage gr. Ulrichstr. 59

zum 1. Mai oder später beziehb., zu vermieten. Preis 400 A.

Herrschastliche 2te Etage 1. Oktober zu vermieten Lindenstraße 9.

Eine freundliche Wohnung von 3 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör an ruhige Familie zum 1. Juli zu vermieten Luisenstraße 13.

### Was ist der Husten?

eine Folge von Entzündung der Schleimhäute der Athmungsorgane, welche durch Gebrauch der bewährten Apotheker W. Böhnen Katarripillen alsbald beseitigt wird. Vorräthig à Schachtel 1 K in den bekannten Apotheken zu Halle, Nauga, Wiehe, Rindelsbr.

Nur dann acht, wenn sich auf jeder Schachtel der Namenszug des pract. Arztes Dr. med. Wittlinger befindet.

In meinem Hause Harz 10 ist vom ersten Oktober d. J. ab die erste Etage, bestehend aus 7 Stuben nebst Zubehör, unter Mitbenutzung des Gartens zu vermieten.

Dr. Schröder.

Die 2te Etage Poststraße 3 ist 1. Oktober zu vermieten. Preis 800 A.

Schulberg 3 herrschastliche Beletage zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. Zu beschichtigen von 11-12 oder 2-4.

Beletage, 3 Stuben, 4 Kammern. Ist für 540 A sofort oder später zu vermieten Zintsgarten 1.

Eine Wohnung v. 4 Stuben, 4 Kammern, Küche und Zubehör, Gartenpromenade, ist zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen Dyondy's Garten, Kirchtbor 8.

Eine Parterre-Wohnung sof. zu vermieten Grajeweg 18.

Eine freundliche Familien-Wohnung ist zum 1. Juli zu vermieten Grajeweg 18.

Zu vermieten Hof-Wohnung u. Pferdeshall Magdeburgerstraße 43.

Kl. Wohnung sofort zu v. Freudenplan 5.

Keine Wohnung an kinder. Leute zu vermieten. Zu erfragen Geißestraße 12.

Ein kleines Zimmer ist preiswerth sofort zu vermieten Bahnhofsstraße 7, II.

Möbl. Stube u. K. H. Braunsaußgasse 1.

Möbl. Zimmer Landwehrstr. 12, bei Keil.

An einjährig Freiwillige Nähe der neuen Kaserne möbl. Stube mit Kammer sof. zu vermieten Nühweg 32, I.

Frdl. Stube, vorn, sep. Eing., als Schlafst. zu vermieten Pfämmersöhe 5b, I.

Möbl. Zimmer billig zu vermieten an der Glauch, Kirche 12, III.

1 möbl. Stube und Kammer zu vermieten Bettnerstraße 4.

Möbl. Stube u. K. Parkstraße 15, I.

Anf. Schlafstelle m. K. Grajeweg 6, Stange.

Freundl. Schlafstelle Grajeweg 21, III, r.

Anf. Schlafstellen offen Laubeng. 7-8, p.

2 Stuben, 1 oder 2 Kammern, Küche und Zubehör zum 1. Juli in e. anständigen Hause zu mieten gesucht.

Dieren mit Preisangabe unter J. K. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine kleine Wohnung mit Zubehör wird sofort von kinderlosen Leuten gesucht. Gefl. Dieren unter K. 28. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine junge Dame sucht per sofort möblierte Wohnung mit Pension in achtbarer Familie, wünschlich in der Nähe der Steinstraße. Off. mit Preisangabe unter L. 2681 erbeten an J. Bard & Co., Halle a. S.

H. Graefe  
Anzeigen-Expedition  
Inn. Emil Haussler

Thierschutz-Verein.  
Mittwoch den 2. April Abends 8 Uhr im goldenen Ringe.

Hall. Turn-Verein.  
Montags und Donnerstags Uebung.

Leipzig.  
Neues Theater.  
Mittwoch den 2. April.  
Seliantsus.  
Altes Theater.

Die Welt, in der man sich langweilt.

Todes-Anzeige.  
Heute Nacht 12 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager unsere gute Mutter, Schwieger-, Großmutter und Tante, die Witwe Frau Auguste Dupe geb. Schimpf. Dies zeigt im Namen ihrer Hinterbliebenen an die tiefbetrierte Tochter Minna Koch geb. Dupe.

Halle, Leipzig, den 31. März 1884.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 3. April 10 Uhr vom Sterbehause, H. Ulrichstraße 24 aus, statt.

Heute Morgen starb nach schwerem Krankenlager unsere gute Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, die verwitwete Frau Rosine Ermisch geb. Schröder, in ihrem 75. Lebensjahre.

Um stillen Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen.



Markt 24, **Friedrich Arnold**, Neben Hôtel  
part. u. 1. Etage. „Goldener Ring.“

Inhaber: **Adolf Heller.**

Reichhaltige Auswahl und durch eingegangene Neuheiten bestassortirtes Lager von  
**Tapeten, Borden, Decken und Wanddecorationen,**  
**Möbelstoffen, Teppichen u. Gardinen.**

Mit heutigem Tage übernahm ich das seit 12 Jahren von  
Herrn August Weinaack hier betriebene

**Mühlenfabrikaten-, Landesprodukten- und  
Brod-Geschäft**

**Rannischestrasse 13**

und werde dasselbe unter meiner eigenen Firma in der bisherigen  
soliden Weise fortführen.

Ich bitte daher, das meinem Herrn Vorgänger in so reichem  
Maße zu Theil gewordene Vertrauen gefälligst auf mich über-  
tragen zu wollen.

Indem ich mich bestens empfohlen halte, zeichne  
Hochachtungsvoll

**Franz Krug.**

**Julius Rothenberg,**

66. Gr. Steinstr. 66. **Halle a/S.**, 66. Gr. Steinstr. 66.

**Damen-Confection.**

**Mantelets, Umhänge, Visites,  
Jackets, Regenmäntel, Havelocks**  
in unübertroffener Auswahl.

**Tricot-Tailen** von 4 Mark an.

**Julius Rothenberg**

Gr. Steinstr. 66. **Halle a/S.** Gr. Steinstr. 66.  
empfehh

**Kleiderstoffe**

in großartigster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

**P. P.**

Heute habe **Leipzigerstrasse 87/88** eine  
**Holländische Kaffeelagerei**

eröffnet und empfehle **rohe Caffees** von 0,60—1,60 *M.*, **gebrannte  
Caffees** von 0,80—1,80 *M.* Auch empfehle mein grosses, reich assor-  
tirtes Lager in **Thees**, sowie alle Sorten **Cacao's** in Büchsen,  
per Pfd. 2,50 *M.*, lose pro Pfd. 2,00 *M.* (Garantie für Reinheit.)

**Zucker** empfehle zu Fabrikpreisen.  
Hochachtungsvoll

**Holländische Kaffeelagerei.**

Inhaber **G. Grasshoff,**  
**Leipzigerstrasse 87/88.**

**Feuer-Assecuranz-Verein in Altona von 1830.**

Das Bureau der Haupt-Agentur befindet sich von heute ab  
**Klausthorvorstadt 6a, I.**

**Adolf Loeber.**

Comptoirpulte, einfach u. doppelt, verkauft billig

**H. Klausstraße 14.**

Exposition im Waisenhaus. — Buchdrucker des Waisenhauses in Halle a. d. S.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich meine  
in der **Rannischestrasse 22** gelegene  
**Brot-, Weissbrot- u. Kuchenbäckerei**  
mit der Bitte, mir das bisher gesandte  
Vertrauen auch in meinem neuen Geschäft zu  
Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll  
**Bethge, Bäckermeister.**

**Mein Comptoir**

befindet sich von heute ab  
**Königstrasse 40b**

Halle a/S., den 1. April 1884.

**Theodor Kühling.**

Meine Wohnung ist jetzt  
**Schulberg 5,**  
vis-a-vis dem Universitäts-Gebäude.

**Frau L. Lindner, Hebamme.**

**Wohnungs-Veränderung.**  
Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß meine Wohnung sich vom 1. April ab  
Erdel 15, 1, befindet.

**Bertha Camnitius,**

Hebamme.

**Wohnungs-Veränderung.**  
Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß meine Wohnung sich vom 1. April ab  
Erdel 15, 1, befindet.

**Robert Camnitius,**

Schneidermeister.

**Mentzel's Restaurant.**

Mit dem heutigen Tage eröffne die in der **kl. Klausstr. 14** belegene

**Restauration**

und bitte ein verehrl. Publikum um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll  
**Wilh. Mentzel.**

**Neues Theater.**

Heute **Mittwoch** Abend findet das

**erste grosse Concert**

von der nach hier verlegten **Regimentsmusik** des **36. Infanterie-Regiments** unter  
persönlicher Leitung ihres Dirigenten **Herrn O. Wiegert** statt.

Anfang **8 Uhr.** Entrée **50 Pf.**

Zu Vorverkauf bei den Herren **Steinbrecher & Jasper** zu ermäßigten Preisen.

Beschäftigung im Ausbessern wird in u.  
außer dem Hause gesucht. Zu erfragen  
Mittelstraße 15, im Laden.

**Deutsche Reichsfechtschule**

Verband Halle.

(**Goldener Hirsch**)  
Mittwoch den 2. April findet eine ge-  
schäftliche Sitzung statt.

Der **Verbandschichtmeister.**

Sammelstellen bei den Herren  
**P. Schneider,** Poststraße 9,  
**W. Girt,** gr. Klausstr. 22 u. Parlbab,  
**Kuhn,** Brüderstraße 6,  
**Schütz,** gr. Berlin 11, II.

**Deutsche Reichsfechtschule**

Fechtverein „**Veichenbund**“  
Donnerstag den 3. April cr. Abends 8 Uhr  
findet im neuen Saale des „**Café David**“  
die letzte **Monatsversammlung** des Winter-  
halbjahres 1883/84 statt.

Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern  
und an der Abendkasse zu haben.

Der **Bundschichtmeister.**

**Interim-Stadt-Theater.**

Vor dem **Steinthor Nr. 7 u. S.**

Mittwoch den 2. April 1884.

22. Vorstellung im 3. Abonnement.

Auf Verlangen zum 5. Male:

**Der Propepfeil.**

Lustspiel in 4 Akten von **Dolar Blumenthal.**

Donnerstag:

Gastspiel des Herrn **Adolf Klein.**

**Die Räuber.**

Schauspiel in 5 Akten von **Schiller.**

**Eine Pferddecke,**

gefüttert, gez. „**Nr. 24**“, von gr. Brauhau-  
gasse bis **Günther's Brauerei** verloren.

Bitte abzugeben in

**Günther's Brauerei, gr. Brauhausgasse 28.**

**Ein Hund,**

mittlergroß, spitzähnlich, weiß mit schwarzen  
flecken, ist entlaufen. Gegen Belohnung nach  
Breitestraße 31 zurückzubringen.

**Nachruf.**

Durch das am 29. März d. Jz.  
erfolgte Ableben des königlichen  
Justizraths und Notars **Herrn  
von Kadecke** hat der land-  
schaftliche Kreditverband der **Pro-  
vinz Sachsen** einen herben Verlust  
erlitten. Der Verewigte, welcher vor  
nunmehr 19 Jahren in die **Dirrec-  
tion** des Kreditverbandes eingetreten  
ist, hat trotz der Anstrengungen sei-  
nes Berufs mit vollem Eifer sich  
den Interessen unseres Instituts ge-  
widmet und die letzteren mit unab-  
lässiger Hingabe gepflegt. Ihm fällt  
daher auch ein wesentlicher Antheil  
an der jezeitlichen Entwicklung des  
Kreditverbandes zu, und wird da-  
her dem Verlebten eine dankbare  
Erinnerung stets erhalten bleiben.  
Halle a/S., den 31. März 1884.  
Der Verwaltungsrath und die  
Direction des landschaftlichen  
Kreditverbandes der Provinz  
Sachsen.

Statt jeder besonderen Anzeige.  
Gestern Abend entlichief sanft zu Solothurn  
unser inniggeliebter, theurer Bruder und  
Schwager **Carl Böttner**, Fabrikbesizer und  
Kutenant der Reserve, nach kurzer schwerer  
Krankheit im 32. Lebensjahre.  
Sonneberg, Düsseldorf, München, Magde-  
burg, den 30. März 1884.

**Anna Böttner,**  
**Bertha Schmidt** geb. **Böttner,**  
**Lina Heldberg** geb. **Böttner,**  
**Franz Böttner,** stud. arch.,  
**Bruno Böttner,**  
Landrichter **Dr. Schmidt,**  
Landrichter **Heldberg.**

Die Beerdigung findet Mittwoch den 2. April  
12 Uhr vom Leichenhause des Stadt-Gottes-  
adters aus statt.

Für den Inzeratentheil verantwortlich:  
**W. Hylmann** in Halle.